



Röm.-kath. Kirchgemeinde
Etingen

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE ETINGEN

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 24.11.2025 um 19.30 h im Pfarreiheim

Anwesend: 25 Stimmberechtigte (inkl. Pfarrer und 5 Kirchgemeinderäte)

Entschuldigt: Johnson George

Gäste: Hans Weber, Präsident Guggersunne

Traktanden:

1. Eröffnung der Versammlung / Begrüssung

- 1.1 Begrüssung
- 1.2 Wahl der Stimmezähler
- 1.3 Genehmigung der Traktandenliste

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2025

3. Budget 2026

- 3.1 Kreditanträge
- Sondervorlage zur Verbesserung des Zugangs zum Pfarreiheim
- 3.2 Budget 2026
- 3.3 Genehmigung des Steuerfusses

4. Anträge

- 4.1 Vereinbarung Naturschutzverein: Spyrenkästen an Nordseite der Sakristei
- 4.2 Vertrag Guggersunne: Kostenlose Übernahme der Solaranlage
- 4.3 Weitere Anträge

5. Informationen aus der Kirchgemeinde

- 5.1 Sanitäre Anlagen im Pfarreiheim
- 5.2 Schutzkonzept Pastoralraum Leimental
- 5.3 Weitere Informationen

6. Verschiedenes

1. Eröffnung der Versammlung

1.1 Begrüssung

Die Präsidentin Judith Stöcklin begrüsst die Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung und heisst alle herzlich willkommen. Speziell begrüsst sie Hans Weber von der Guggersunne und Peter Brodmann vom Naturschutzverein.

Pfarrer Roger Schmidlin heisst alle willkommen und hat für die heutige Versammlung das «Gebet für die Pfarrei» ausgesucht.

Die Anwesenden haben sich bereits in die Präsenzliste eingetragen.

1.2 Wahl der Stimmenzähler

Johanna Karolyi wird als Stimmenzählerin einstimmig gewählt.

1.3 Genehmigung der Traktandenliste

Die Präsidentin stellt fest, dass die Traktandenliste zusammen mit der Anmeldung fristgerecht publiziert wurde. Die Traktandenliste wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2025

Das Protokoll der KGV vom 23. Juni 2025 lag zusammen mit dem Budget 2026, der Einladung und diversen weiteren Erläuterungen im Schriftenstand auf.

Da keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge vorliegen, wird das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2025 einstimmig genehmigt. Der Verfasserin wird gedankt.

3. Budget 2026

3.1 Kreditanträge

Sondervorlage zur Verbesserung des Zugangs zum Pfarreiheim. Eintreten ist unbestritten. Der Kirchenrat beantragt einen Kredit zum barrierefreien Zugang des Pfarreiheimes inkl. eigenen Parkplätzen. Kirchenrat Martin Brodmann stellt der Versammlung das Projekt vor. Die Parkplätze werden ausgeschildert, dass nur Pfarreiheimbenutzer parkieren dürfen. Die Veloständer sind nicht gedeckt. Die Versammlung stimmt dem Antrag des Kirchenrates ohne Enthaltung und Gegenstimme zu, die CHF 30'000 für die Verbesserung des Zugangs zum Pfarreiheim im 2026 zu budgetieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Restauration der holzigen Josefstatue aus der oberen Kirchenmauer von total CHF 6'600.00 im Budget 2026 inbegriffen ist.

3.2 Budget 2026

Die Finanzchefin Nicole Schaub erläutert den Anwesenden das Budget 2026, welches einen Verlust von CHF 75'000.00 ausweist.

Francesco Monteleone hatte bereits vor der Versammlung einige Fragen eingereicht zu den Finanzen und zur Entwicklung der Mitgliederzahlen. Er vermutete ein strukturelles Defizit. Der Kirchenrat liefert diverse Antworten und zeigt auf, dass in den nächsten 10 Jahren mit einer Einbusse von 20 bis 30% bei den Mitgliedern zu rechnen ist. Dies ist teilweise der Altersdemografie geschuldet, aber nicht ausschliesslich. Die entsprechenden Steuereinnahmen werden in Zukunft fehlen; die Aufgaben werden jedoch nicht wesentlich kleiner.

Daraufhin entwickelt sich eine konstruktive Diskussion. Die Gebührenordnungen für das Pfarreiheim und für die Nutzung der Kirche durch externe Gruppen sollen überprüft und angepasst werden. Weiter wird informiert, dass Binningen, Bottmingen und Therwil aus finanziellen Gründen enger zusammenarbeiten und unser Pfarrer dort Aushilfegottesdienste übernimmt. Luca Reck erwähnt, dass es eine Studie gibt, die zeigt, dass bei jungen Menschen ein Anstieg der christlichen Identifizierung zu verzeichnen ist. Dieser Trend betrifft jedoch nicht die traditionellen Institutionen, sondern vor allem die Freikirchen, wo ein Zuwachs an jungen Besucher beobachtet wird. Er und Marco Baumann seien die einzigen etwa 25-Jährigen, die sich in Ettingen in der Katholischen Kirche engagieren. Er regt an, dass sich die Jungen von verschiedenen Dörfern untereinander zusammenschliessen sollten. Es gibt von der Landeskirche kein Konzept, wie das in Zukunft gefördert werden könnte.

Der Pfarrer ergänzt, dass dieses Thema auch im Bistum schon lange diskutiert wird. Es wurde noch nie so viel Zeit und Personal in die Jugendarbeit investiert. Leider ist das Resultat sehr spärlich. In Zukunft werden wir sicher mehr in unserem Pastoralraum zusammenarbeiten müssen. Er denkt, dass es in Zukunft nur Zentrumsparreien geben wird.

Die Präsidentin ist sich bewusst, dass grosse Herausforderungen auf die Kirchgemeinde zu kommen.

Anstehende Investitionen sind die Heizung in der Kirche, die Lautsprecheranlage, der Unterhalt des Geläuts und im Jahr 2028 sollte an der mechanischen Turmuhr ein Service gemacht werden.

Die Versammlung stimmt dem Budget 2026 mit einem Aufwand von CHF 660'320.00, einem Ertrag von CHF 585'320.00 und einem Verlust von CHF 75'000.00 ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung zu.

Die Präsidentin dankt Nicole Schaub und Sibylle Muntwiler für ihre Arbeit.

3.3 Genehmigung des Steuerfusses

Der Steuerfuss wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung weiterhin auf 7% belassen.

4. Anträge

4.1 Vereinbarung Naturschutzverein: Spyrenkästen an Nordseite der Sakristei

Mit dem Naturschutzverein Ettingen wurde eine Vereinbarung getroffen, dass an der Nordseite der Sakristei Spyrenkästen für (Mauersegler)-errichtet werden. Peter Brodmann erklärt der Versammlung kurz etwas über die Lebensweise der Mauersegler. Ziel ist die Förderung dieser seltenen Zugvogelart, die zunehmend unter Lebensraumverlust leidet. Die Kirchgemeinde stellt die Fläche zur Verfügung, trägt aber keine Kosten für Bau, Unterhalt oder Kontrollen der Kästen. Der Naturschutzverein finanziert alles, auch mit einem Fonds des Kantons.

Die Versammlung ist einstimmig mit der Anbringung der Spyrenkästen einverstanden.

4.2 Vertrag Guggersunne: Die Solargenossenschaft Guggersunne löst sich Ende Jahr auf und übergibt die Solaranlage auf dem Kirchendach kostenlos an die Kirchgemeinde. Die Präsidentin erklärt den Vertrag zur Übergabe. Hans Weber erläutert die Gedanken der Guggersunne und macht einen Rückblick, wie diese Solargenossenschaft gegründet wurde. Ziel war zu zeigen, dass die Solarenergie funktioniert. Nun sind alle Ziele der Genossenschaft erreicht worden und man hat sich entschlossen, die Solargenossenschaft aufzulösen. Sie ist in guter finanzieller Lage und kann die Anlagen den Gebäudebesitzern verschenken. Es werden auch alle Anteilscheine zurückgezahlt. Die Genossenschaft hat über die Jahre immer wieder Fördergelder erhalten und der Vorstand arbeitete all die Jahre gratis. Peter Brodmann fragt, was der Unterhalt der Anlage kostet und was ein Ersatz kosten würde. Die Lebensdauer einer Anlage beträgt sicher 30 Jahre oder länger. Es kann aber sein, dass nach 15 Jahren ein Wechselrichter ersetzt werden muss. Wenn der ganze Strom der Primeo verkauft würde, dann hätte man Einnahmen von etwa CHF 8'000.00 pro Jahr. Rentabler wird es, wenn andere Häuser angeschlossen würden.

Die Kirchgemeinde stimmt einstimmig zu, dass die Solaranlage übernommen werden kann. Die Präsidentin dankt Hans Weber herzlich für das grosszügige Geschenk und verspricht, die Anlage im Sinne der Guggersunne weiter zu pflegen.

4.3 Weitere Anträge:

Alte Kirchturmspitze

Daniel Thüring stellt den Antrag, die **Spitze des alten Kirchturmes** vom 1883 bis 1936, in der Kirche aufzustellen. Beim Anbau 1913 wurde der Kirchturm stehen gelassen. Dieser Turmspitz ist 2,26 m lang und sieht aus wie ein grosses Bleistift. Daniel Thüring macht diverse Vorschläge, wo dieser Spitz in der Kirche aufgestellt werden könnte. Die Platzierung würde die Baugeschichte der Kirche vom 1883 bis zur Innenrenovation 1994 sichtbar und erfahrbar machen. Der Turmspitz müsste noch vom Holzwurm befreit werden. Der Kirchgemeinde entstehen keine Kosten.

Die Turmspitze war all die Jahre verschollen, bis

sie Daniel Thüning übergeben wurde. Agnes Reinprecht hat Angst, dass der Turmspitz den Platz der Krippe behindert. Die Präsidentin findet, dass die Turmspitze rechts vorne, etwas erhöht, montiert werden soll, fix montiert, aber demontierbar, wenn der Platz benötigt wird. Der Pfarrer findet, dass der Turmspitz fix montiert werden soll, aber er denkt, dass der Platz nicht jetzt entschieden werden muss, sondern jetzt stellt sich die Frage, ob die Versammlung diesen Spitz überhaupt möchte. Die Versammlung stimmt zu, die Kirchturmspitze in der Kirche aufzustellen, mit 18 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen. Der Pfarrer Roger Schmidlin, Daniel Thüning und Martin Brodmann werden sich betreffend Standort beraten.

Heilige 3 Könige für die Krippe

Es wurde schon an einer vorherigen Kirchgemeindeversammlung vorgeschlagen, für die Krippe in der Kirche die Heiligen 3 Könige anzuschaffen. Daniel Thüning stellt den Antrag, dass der Kirchenrat beauftragt wird, im Zeitraum zwischen dem Heiligen Abend (24. Dezember 2025) und spätestens bis zum Dreikönigstrag (6. Januar 2026) eine gezielte Werbekampagne durchzuführen, mit dem Ziel, die Anschaffung der Figuren im Gesamtbetrag von CHF 30'000.00 zu ermöglichen. Der Kirchenrat ist bereit, 50% der Kosten für den ersten König aus dem Konto Legate zu übernehmen.

Der Kirchenrat sieht die Durchführung einer solchen Kampagne nicht als seine Aufgabe und ist personell nicht in der Lage, diese Aufgabe zu übernehmen. Der Kirchenrat empfiehlt, den Antrag abzulehnen, da keine Personen gefunden werden konnten, die sich um die Anschaffung der Heiligen Drei Könige kümmern würden.

Es hat niemand im Saal Interesse, die Werbe-Kampagne zur Anschaffung der drei Könige zu übernehmen.

In der Diskussion wird festgehalten, dass die aktuelle Krippe bisher nicht mit den Heiligen Drei Königen ausgestattet war; lediglich die alte, kleinere Krippe verfügte über solche Figuren.

Die Kirchgemeindeversammlung lehnt den Antrag von Daniel mit 1 Ja-Stimme, 17 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen ab.

Toni Gorrengourt informiert die Versammlung, dass der grundsätzliche Beschluss zur Anschaffung der Heiligen Drei Könige weiterhin besteht, auch wenn der Auftrag an den Kirchenrat abgelehnt wurde. Er merkt an, dass z.B. die Möglichkeit besteht, die Figuren im Rahmen eines Testaments zu bedenken.

5. Informationen aus der Kirchgemeinde

Der Pfarrer gibt Informationen aus der Kirchgemeinde:

Am Freitag, 16. Januar wird Weihbischof Josef Strübi unseren Pastoralraum besuchen. Es findet ein Gottesdienst in Ettingen statt und anschliessend gibt es einen Steh-Apero für alle.

Es findet im 2026 wieder eine Pfarreise nach Friedland/Norddeutschland statt, vom 24. bis 31. August

5.1 Sanitäre Anlagen im Pfarreiheim:

Martin Brodmann erklärt, dass der Kirchenrat am Abklären ist, ob im Pfarreiheim behindertengerechte sanitäre Anlagen im Erdgeschoss erstellt werden soll. Details folgen in einem Jahr.

5.2 Schutzkonzept Pastoralraum Leimental

Die Präsidentin informiert, dass eine Arbeitsgruppe in unserem Pastoralraum ein Schutzkonzept erstellt hat. Dieses Konzept liegt nun vor und wird nach einer Pressemitteilung auf Anfang 2026 veröffentlicht. Es kann auf unserer Homepage nachgelesen oder im Sekretariat bezogen werden. Ziel ist es, durch klare Regeln und Sensibilisierung der Angestellten Schutz zu gewährleisten. Personen mit Missio sind verpflichtet, bei Kenntnis eines Falles, die Informationen weiterzugeben. Bei anderen Organisationen, zum Beispiel Opferhilfe beider Basel, besteht diese Verpflichtung nicht, weshalb die Weitergabe von Informationen dort nicht immer gewährleistet ist.

5.3 Weitere Informationen

Es liegt nichts vor.

6. Verschiedenes

Daniel Thüning fragt, wie der Religionsunterricht an der Oberstufe angelaufen ist. Der Pfarrer weiss nicht, wie viele Jugendliche sich angemeldet haben, aber der Unterricht läuft im Pfarreiheim. Momentan ist Patrizia Figiel krankgeschrieben. Die Eltern wären froh, wenn die Benachrichtigung frühzeitig erfolgen würde. Bis Ende Jahr fällt der Unterricht leider aus.

Die Firmung 2026 findet in Ettingen und in Oberwil statt. Grund dafür ist die hohe Anzahl an Firmlinge in Oberwil.

Diverse Protokolle der KGV sind nicht auf der Webseite publiziert, nur einige Berichte sind ersichtlich. Daniel Thüning fände die Protokolle der letzten Jahre dort wünschenswert.

Daniel Thüning erwähnt, dass beim letzten Umbau der Kirche ein Plan eingereicht wurde, um im Chor ein öffentliches Café zu errichten.

Daniel Thüning übergibt dem Kirchenrat 2 Flaschen Wein als Dank für die stetige Bearbeitung seiner Anliegen.

Der Pfarrer dankt den Kolleginnen und Kollegen im Kirchenrat und dem Pfarreirat herzlich für ihr Engagement für unsere Kirchengemeinde.

Er wünscht allen Anwesenden und ihren Familien eine schöne Adventszeit.

Die Präsidentin dankt dem Kirchenrat für die gute Zusammenarbeit. Sie dankt den Anwesenden fürs Erscheinen und lädt zum gemeinsamen Apero ein. Sie wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und gute Gesundheit.

Ende der Versammlung: 21.30 h

Die Präsidentin Judith Stöcklin

Das Protokoll führte Sibylle Muntwiler-Stöcklin

Ettingen, 2. Dezember 2025